



Mountainbiken St. Moritz vom 3.7.-5.7.2020

Die Ausschreibung versprach: atemberaubende Aussicht, traumhaft flüssige Trails und wilde Natur: auf Nachfrage bei Joe auch noch fahrbar für so mäßige Fahrer wie mich... Und für die nicht ganz so Aufstiegsorientierten: Freies Shutteln dadurch, dass wir 2 Übernachtungen gebucht hatten. Und Joe hatte nicht zuviel versprochen, es gab sogar noch eine Tour als Zugabe, die Ausschreibung hieß eigentlich: „2 Touren in der Schweiz“....



7 Uhr Abfahrt in Mecca um den Freitag schon zu nutzen, gefiel aber angesichts des zweifelhaft gemeldeten Wetters nur einem kleinen Häuflein, manche wollten lieber Ausschlafen.... Das frühe Aufstehen hat sich aber gelohnt: als wir nach kurzem Auspacken und Begutachten des Hotels „All-in-One-Lodge“ in Celerina auf dem Bike saßen, spitzelte sogar ein wenig die Sonne durch. Von Celerina nahmen wir die Gondelbahn zum Restaurant Marguns, dann kurze Abfahrt nach Chantarella und mit der Standseilbahn nach Corviglia hoch. Von hier auf den sog. „Suvretta Loop“ (671) entlang der Piz- Nair-Flanke über schöne Trails, allerdings, wie es sich fürs Gebirge gehört mit Steinen, die gleich mal ein Schaltauge und Schaltwerk verbogen; Gottseidank konnten die erfahrenen Schrauber es gleich wieder richten und weiter gings rüber auf den Suvrettapass auf super schönen Trails und dann einfach durchs bewaldete Val Bever hinunter zum idyllisch gelegenen historischen Gasthaus Spinas direkt am Albulatunnel. Außer dem Kaiserschmarrn alles sehr lecker, aber den Kaiser sollte man bei den Eidgenossen vermutlich auch nicht bestellen... Insgesamt 400 Höhenmeter geradelt, 835 Hm mit Bahn, 34 km, S2-Niveau, gut 3 Stunden Fahrzeit, ...



Abends trafen wir auf die Spätaufsteher, die auch begeistert von ihrer nachmittäglichen Einradeltour in entspannten 3 Stunden auf dem 672, bezeichnenderweise „Panoramatour“ genannten Trail Richtung Lej da Staz über St.Moritz-Bad, erzählten, alles gut fahrbar S0-S1-Level, ca. 580 HM.



Das Hotel basic, dafür bezahlbar und mit allem, was das Bikerherz begehrt: Autoparkplatz, Fahrradkeller und -waschplatz, Lounge, Waschmaschine und wer wollte, konnte es, wie unsere Luxusgirls, auch ein wenig komfortabler haben....gegen entsprechende Fränkis, versteht sich... Das Frühstück am nächsten Morgen gestaltete sich kurzweilig, da man vom Frühstücksraum im 1. Stock hervorragend die anderen Biker beobachten konnte. Im Hotel waren einige Familien untergebracht, insbesondere die Jüngsten begeisterten uns mit ihren Fähigkeiten; ein Junge, der selbst noch zu klein für sein Mini-MTB war, konnte nur mit Anlauf über Bauchlage auf dem Sattel aufsteigen und purzelte entsprechend oft auch gleich wieder runter bis er mal in den Pedalen war...Wir sollten ihn am Sonntag im Flowtrail wiedertreffen....



Samstag konnten wir dann bei schönstem Sonnenbrandwetter die Traumtour überhaupt durchführen, Trail 673 - bezeichnenderweise genannt „Bernina Express“ über Pontresina durchs Val Bernin langsam ansteigend hinauf zum Bernina Pass vorbei an Alpenrosen, toller Gletschersicht, Lago Bianco, meist parallel zur Bahn, ausgiebiger Pause an der Alp Grüm wo wir die Bahn beobachten bzw. hören konnten, wie sie sich in unzähligen Schleifen und Tunnels hochschraubt... Bei der Abfahrt auf kurvigen, z. Tl. anspruchsvolleren Trails hinunter nach Poschiavo kreuzten wir mehrfach die Schienen. In Poschiavo (nach Kaffee-/Eispause) entspannte Fahrt mit dem Bernina Express zurück auf den Pass. Von dort radelten wir wieder den Rest des Weges nach Celerina- ein wunderschöner Tag mit vielen Eindrücken, unbedingt zur Nachahmung empfohlen, alles gut fahrbar, max. S2, gut 6 h, 864 Hm mit dem Radl, 1199Hm mit der Bahn, 80 km incl. Bahnfahrt.





Sonntag stand der St. Moritzer Hausberg Piz Nair (3056 m) auf dem Programm, wieder mit der Gondel und Standseilbahn nach Corviglia und dann mit der Panoramagondel bis fast zum Gipfel – manche machten lieber Fotos als sich kurz zu Fuß noch zum Gipfel zu bewegen. Vom Piz Nair zunächst über Schneefelder mit z.Tl. eisigem Rand (die meisten weniger begeisternd) auf der Route „II-Trais Fluors-Samedan“ bis zur Chamanna Saluver auf 2600 m. Da hatte dann bis auf einen Teilnehmer keiner Lust mehr, den Rest hochzuschieben, - bzw. mehr Lust noch WM- und Naturflowtrails zu fahren so dass wir umdrehten und uns den Flowtrails hingaben, bis auf 2 Platten (durch den gleichen Stein verursacht aber an verschiedenen Fahrrädern) eine spaßige Angelegenheit...insgesamt 2561 Hm, davon 183 mit dem Rad, 41 km incl Shutteln





Danke an Joe, wir waren im Flow....ein rundum tolles Wochenende...



Text: Dagmar Sperlich

Bilder: Mareile Halbauer, Joe Maidel, Dagmar Sperlich